

Haushaltsrede der UWV-Fraktion zum Haushalt 2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

kaum sieht man einmal einen Silberstreif am Horizont der städtischen Finanzen, ist er auch schon wieder weg.

Jetzt ist die Stadt Euskirchen auf dem Weg ins Haushaltsplus, aber die bange Frage stellt sich:

Wie nachhaltig ist das?

Als unbekannte Größen, die auf dem Weg zur Konsolidierung lauern, seien hier als Beispiele nur die Schlüsselzuweisungen und die Kreisumlage genannt!

Wenn wir Herrn Kämmerer Schmitz richtig verstanden haben, wird der Haushaltsplanentwurf - wie in den letzten Jahren auch – aufgrund ständiger Änderungen immer wieder angepasst und aktualisiert.

An dieser Stelle möchten wir Herrn Schmitz und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kämmerei für die umfangreiche Arbeit zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfes danken.

Wie in jedem Jahr, so stellt sich auch dieses Mal wieder die Frage, wie eine Verbesserung der Haushaltslage der Kreisstadt Euskirchen erreicht werden kann.

Und wie jedes Jahr lautet die Antwort, mit solidem verantwortungsvollen Haushalten und Entscheiden!

Und schon sind wir beim Thema „City-Forum“. Zugegeben, einem unserer Lieblingsthemen.

Hier hätte die städtische Infrastruktur und das Einzelhandelsangebot in der Innenstadt markant verbessert werden können. Aber diese Gelegenheit haben die großen Ratsparteien aufgrund eines begrenzt repräsentativen Bürgervotums verpasst. Stattdessen wird weiterhin traurigerweise sehr, sehr viel Geld in dieses Gebäude gesteckt.

Die UWV begleitet die weitere Entwicklung des Gebäudes zwar kritisch mit. Aber nicht, weil wir davon überzeugt sind, sondern weil es derzeit demokratisch, also mehrheitlich vom Rat der Stadt Euskirchen so gewollt wird.

Längst nicht die finanziellen Ausmaße wie das City-Forum, aber nichts desto trotz ein Beispiel für aus unserer Sicht vollkommen unnötige Ausgaben, hat das Thema „zusätzliche Vergütung von Ausschuss-Vorsitzenden“. Hier hat der Rat in einer seiner letzten Sitzungen mit leider überwältigender Mehrheit beschlossen, einem Vorschlag der ansonsten so ungeliebten rot-grünen Landesregierung zu folgen, und Vorsitzenden von Ausschüssen, die mindestens drei Mal im Jahr tagen, eine Zusatzvergütung zu gewähren. Hier kommt in Summe ein Betrag von mehr als 25.000 Euro pro Jahr auf uns zu. Ein Betrag, mit dem nach Meinung der UWV auch viele andere sinnvollere Projekte im städtischen Raume hätten gefördert werden können.

Doch zurück zur Infrastruktur. Zur Infrastruktur gehören natürlich auch intakte Straßen. Deshalb begrüßen wir die kommenden Fahrbahnerneuerungen. Gleichzeitig stellen wir uns aber - aus Erfahrungen der Vergangenheit – die Frage: Wann werden die wohl fertig sein?

Daher aus gegebener Veranlassung unsere dringende Bitte an die Verwaltung, hier für eine zügige Fertigstellung dieser Bauvorhaben zu sorgen.

Als Beispiel, wie wir es nicht mehr wollen, sei hier die Boener Str. in der Euskirchener Südstadt genannt, deren Renovierungsbeginn sich bald zum 2. Male jährt. Ein Zustand, der nicht nur für die Anwohner, sondern auch für den Durchgangsverkehr, untragbar und nur schwer erklärbar ist!

Vor einigen Jahren wurde die Idee, hinter dem Bahnhof, also im heute „City-Süd“ genannten Areal, die neue Gesamtschule zu errichten, in Bausch und Bogen von der Verwaltung verworfen und politisch im Rat mit breiter Mehrheit abgelehnt. Die Begründung lautete damals u.a zu teuer, zu langwierig und zudem sei der alte Baukörper „Realschule“ nicht zu vermarkten.

Nun wird die gleiche Idee, allerdings statt Schule mit einem Rathaus, auf einmal wieder aus dem Hut gezaubert. Und alle Gegenargumente von damals, die heute noch genauso viel oder wenig zutreffen würden, außen vorgelassen.

Wir lehnen diese Pläne ab! Für uns ist die Ausbau-Variante des Rathauses der absolute Favorit. Wir tun uns mehr als schwer damit, hier mit zweierlei Maß zu messen!

Schaffung und Erhalt von bezahlbarem Wohnraum sollte für jede Gemeindeverwaltung eine wichtige Kernaufgabe sein. Dies hat die Stadt Euskirchen beim Thema Stadtentwicklung unter anderem in Zusammenarbeit mit der Eugebau auf der Agenda. Über die jeweilige Umsetzung solcher Pläne muss natürlich beraten werden und dabei müssen neben Begriffen wie „schöner Wohnen“ auch Begriffe wie „sozialer Brennpunkt“ und „Gettoisierung“ erlaubt sein!

Die UWV freut sich, dass es der Kämmerei – wenn auch unter enormem äußeren Druck – gelungen ist, ihre Rückstände bei der Erstellung von Jahresabschlüssen zu reduzieren. Wir bitten aber darum – und wir werden es kritisch überwachen – dass die noch offenen Jahresabschlüsse wie im Plan versprochen zeitgerecht fertiggestellt werden.

Die UWV findet, dass die Stadt Euskirchen im Haushaltsjahr 2017 mit der prognostizierten Entwicklung auf einem guten Weg ist. Wir hoffen, dass es nicht bei Einmaleffekten bleibt.

Der Stellenplan wird von uns mitgetragen. Wir bitten allerdings darum, im Rahmen einer weitsichtigen Personalplanung auch weiterhin verstärkten Wert auf die Ausbildung junger Menschen zu legen und hierdurch künftig auftretende Vakanzen aus den eigenen Reihen besetzen zu können.

Die UWV stimmt dem Haushalt 2017 nebst Satzung zu!

Gerd-Dieter Krause

-Fraktionsvorsitzender-

(es gilt das gesprochene Wort)